

485.

1398 Februar 14.

Ulrich Frauss, Bürger zu Füssen¹ und seine Frau Tüeckea erklären, dass sie um sechzig gute rheinische Gulden dem Barthelme Frauss Bürger zu Kaufbeuren («Büren») Ulrichs Bruder und seiner Frau Elsbeth ihre zwei Höfe, gelegen zu Weinhausen,³ die vormals Konrad dem Portner gehörten samt allen Rechten für ein freies lediges Eigen und unvorgbares Gut verkauft haben. Als Gewähren geben sie ihm ihren Tochtermann Diepold den Swenden. Es siegeln der Verkäufer, der Tochtermann und auf ihr Bitten der edle wackere («veste») Heinrich von Schellenberg⁴ («Heinrich von Schellenberger»), Pfleger von Füssen.¹

Original im Stadtarchiv Kaufbeuren, Spitalarchiv. – Pergament 14,9 cm lang × 31,2, Plica 1,3 bis 1,8 cm. – Initiale über acht Zeilen. – An Pergamentstreifen, die jeweils die Plica umschlingen und an deren Rand im Schnitt eingehängt sind, hängen drei Siegel: 1. (Ulrich Frauss) rund, 2,7 cm, Rand beschädigt, Vorderseite dunkelgrau, Rückseite graugelb, Spitzovalschild mit undeutlichem Rechteck und darüber Lilie? Umschrift: † S' VLRIC DER FRAVS – 2. (Diepold Swend) rund, nur zur Hälfte vorhanden, etwa 2,4 cm, Rand abgewetzt, gelb, ovaler Schild mit Spitz, darin Rad. Umschrift: DIEPOLT SW – 3. (Heinrich von Schellenberg) rund, 2,4 cm, grünlichgrauschwarz, Rand beschädigt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). Umschrift: hAINRICI . DE . SchELLENBERG – Rückseite: «Kauffbrieff zwehn höue zue Weinhausen so erkhaufft per 60 Reinsch Ano 1398» (16. Jahrh.).

Regest: Richard Dertsch, *Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren* (Augsburg 1955) n. 333.

1 Füssen Oberbayern.

2 Kaufbeuren Schwaben B.

3 Weinhausen bei Kaufbeuren Schwaben B.

4 Heinrich von Schellenberg-Lautrach-Wagegg † 1410.

486.

1399 Oktober 31.

Kunz von Willer¹ verkauft der ehrsamten Frau Elsbeth² von Hohentann,³ geborenen von Schellenberg und den wackeren Rudolf⁴ von Albrecht⁴ von Hohentann, ihren ehelichen Söhnen («fröw Elsbethen von

hohentann geborn von Schellenberg vnd den vesten Rüdolfen vnd
albrechten von hohentann iren elichen svnen») seine Leibeigene Guta Stürin
und alle ihre jetzigen und künftigen Kinder mit Leib und Gut um zehn Pfund
guter Pfennige Konstanzer Münze und besiegelt die Urkunde.

Original im Stadtarchiv Kempten. – Starkes Pergament 15,4 cm lang × 30,6, keine Plica. – Einfache Initiale über neun Zeilen. – In der li. unteren Ecke «1399» (Blei, 19. Jahrh.). – An Pergamentstreifen, der durch einen Schnitt in der Urkunde durchgezogen ist, hängt Siegel, rund, 2,7 cm, graugelb, abgewetzt, Spitzovalschild mit undeutlichem Bild. Umschrift: + S' CVNRADI: DE: WILER – Rückseite: «1399» (16. Jahrh.); «koffbrief Vmb ain frawenperson» (16. Jahrh.); «Gretha Stürinn Vnd alle Jre Kindt» (16. Jahrh.); «47» (16. Jahrh.).

- 1 Weiler, LK Lindau B.
- 2 Elisabeth von Schellenberg-Lautrach, Gemahlin des Hans von Hohentann.
- 3 Hohentann, Gde. Muthmannshofen LK Kempten.
- 4 Rudolf und Albrecht von Hohentann erwähnt Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 61.

487.

1399.

Hans von Schellenberg¹ («khanns von Schellenberg»), Vormund
der Kinder Konrads seligen von Prassberg² und Heinrich von Schellen-
berg³ sein Bruder («hainrich von Schellenberg sin Brüder») und
Walther von Königsegg⁴ verkaufen dem Konrad dem Haintzel und Ytel dem
Wermaister, Bürgern zu Lindau⁵ des Verstorbenen Haus zu Lindau am
Markt samt Mange, Stallung und Garten, das er um 685 Gulden erkaufte hatte,
um 495 Pfund Heller und geben den Käufern als Garanten die frommen,
tapferen Herrn Marquard von Schellenberg⁶ von Kisslegg Ritter (die
«frommen Vesten Herr Marquarten von Schellenberg von Kisslegg
Rittern») und Ulrich von Königsegg⁴ genannt Rolle.

Eintrag im Sta. Lindau Lit. n. 89 Genealogia Lindaviensis des Jakob Haider († 1655) Bd. S–Z S. 688. – Papierblatt 33,2 cm lang × 21,0, li. Rand ca. 4 cm frei. Am Rand: «1399» (gleichzeitig). – Handschrift in hellgrünem Pappband mit zwei